Urteilskopf

114 Ib 44

8. Auszug aus dem Urteil der I. öffentlichrechtlichen Abteilung vom 2. März 1988 i.S. Firma X. gegen Politische Gemeinde O. und Verwaltungsrekurskommission des Kantons St. Gallen (Verwaltungsgerichtsbeschwerde)
Regeste (de):
Art. 8 GSchG. Verunreinigung des Grundwassers durch Perchlor- und Trichloräthylen; Kostentragungspflicht. Bestätigung der Rechtsprechung zu Art. 8 GSchG.

- Der Eigentümer des Grundstücks, in welchem der Verschmutzungsherd liegt, ist Zustandsstörer und damit Verursacher im Sinne von Art. 8 GSchG (E. 2c/aa).

- Der Inhaber eines Betriebs, in welchem die eine Gewässerverschmutzung bewirkenden chlorierten Kohlenwasserstoffe verwendet wurden, ist auch Verhaltensstörer und damit Verursacher im Sinne von Art. 8 GSchG.

- Zeitlicher Geltungsbereich von Art. 8 GSchG (E. 2c/bb).

- Vorbehalt in bezug auf die endgültige Kostentragung (E. 3).

- Die Kostenansprüche aus Art. 8 GSchG verjähren nicht, solange der polizeiwidrige Zustand andauert und solange ein Anspruch auf dessen Beseitigung besteht (E. 4).

Regeste (fr):
Art. 8 LPEP. Pollution des eaux souterraines par du perchloréthylène et du trichloréthylène; obligation de supporter les frais. Confirmation de la jurisprudence relative à l'art. 8 LPEP.

- Le propriétaire du fonds où se trouve la source de la pollution est un perturbateur par situation; il est par conséquent celui qui est la cause des frais résultant de mesures de sécurité au sens de l'art. 8 LPEP (consid. 2c/aa).

- Le possesseur d'une entreprise où les hydrocarbures chlorés polluant les eaux ont été utilisés est un perturbateur par comportement; il est par conséquent aussi à l'origine des frais visés par l'art. 8 LPEP.

- Application dans le temps de l'art. 8 LPEP (consid. 2c/bb).

- Réserve relative à l'imputation définitive des frais (consid. 3).

- Les prétentions fondées sur l'art. 8 LPEP ne se prescrivent pas tant que le trouble de l'ordre public se prolonge et qu'on peut en exiger la cessation (consid. 4).

Regesto (it):
Art. 8 LCIA. Inquinamento delle acque sotterranee con percloretilene e tricloretilene; obbligo di sopportare le spese. Conferma della giurisprudenza relativa all'art. 8 LCIA.

- Il proprietario del fondo in cui si trova l'origine dell'inquinamento è un perturbatore per situazione; egli ha quindi cagionato le spese derivanti dalle misure di sicurezza ai sensi dell'art. 8 LCIA (consid. 2c/aa).

- Il titolare dell'impresa in cui sono stati utilizzati gli idrocarburi clorati che hanno inquinato le acque è un perturbatore per comportamento; anch'egli ha quindi cagionato le spese menzionate nell'art. 8 LCIA.

- Applicazione nel tempo dell'art. 8 LCIA (consid. 2c/bb).

- Riserva circa l'imputazione definitiva delle spese (consid. 3).

- Le pretese fondate sull'art. 8 LCIA non sono soggette a prescrizione finché perduri la situazione contraria alla polizia delle acque e finché possa esserne pretesa la cessazione (consid. 4).

Sachverhalt ab Seite 45

BGE 114 Ib 44 S. 45

Anlässlich einer im Herbst 1985 durchgeführten Trinkwasseruntersuchung stellte das kantonale Laboratorium fest, dass das dem Pumpwerk N. entnommene Trinkwasser eine weit über der Toleranzgrenze von 25 µg/l für allechloriertenKohlenwasserstoffeliegendeKonzentrationaufwies, nämlich12µg/lPerchloräthylenund248µg/l

BGE 114 Ib 44 S. 46

dieVerschmutzungverseuchtenErdmaterialssowiedieKostenderdamitimZusammenhangstehenden, vomkantonalenAmtfür
undErdreichverunreinigungmitanSicherheitgrenzenderWahrscheinlichkeitentwederdurcheinenverheimlichtenBetriebsunf
DieFirmaX.zogdiesenEntscheidandenRegierungsratdesKantonsSt.Gallenweiterundverlangtedessen Aufhebung.DieStreit

Erwägungen

DasBundesgerichtziehtinErwägung :

1.a)DievorliegendeBeschwerdewurdevomVerwaltungsgerichtdesKantonsSt.Gallengestütztauf Art.107Abs.2OGdemBunde

BGE 114 Ib 44 S. 47

Begründung, gemessenamBundesrecht, alszureichendbzw.alsverspäteterweisesollte, keinNachteilerwachsen(Art.107A

2.a)GemässArt.8GSchGkönnendieKostenvonMassnahmen, welchediezuständigenBehördenzurAbwehreinerunmittelbardro
undZustandsstörerunterschiedenwird.ObschonderBegriffdesStörersentwickeltwurde, umzubezeichnen, werpolizeirechtli

BGE 114 Ib 44 S. 48

83/1982, S.543; vgl. auch BGE 102 Ib 206 E.2). Damit hat die Rechtsprechung berücksichtigt, dass Art.8 GSch Gnicht mehr rein po
Verschiedene Sondierbohrungen haben ergeben, dass die Deckschichten und das Grundwasser im Gebiet des südlichen "Zahners

BGE 114 Ib 44 S. 49

seinem Gutachten vom 5. Mai 1986 zum Schluss, dass der Verschmutzungsherd eindeutig in der Parzelle Nr.848 liege und dass die St
/Ölunfall. Die Firma X. habe von 1962 bis 1973 Stahlkonstruktionen entfettet. Dabei seien die Lösungsmittel nicht programmwid

BGE 114 Ib 44 S. 50

des Gutachters sist somit in diesem versicherungsrechtlichen Zusammenhang zusehen. Die Beschwerdeführerin wendet zwar ein, d
und Erdreichsanierungen die Fachleute mit Zustimmung des kantonalen Amtes für Gewässerschutz entscheiden würden. Es ist im

BGE 114 Ib 44 S. 51

Dritte, Naturereignisse, höhere Gewalt und Zufall entstanden sein. Entscheidend ist allein die objektive Tatsache, dass eine Stör
und Perchloräthylen stark angereicherten Grundstücke, weshalb sie aufgrund ihres Herrschaftsverhältnisses zur störenden Sac
und Gebrauchswasser. Störer kann somit nicht das Gemeinwesen sein, dem der Grundwasserstrom gehört, und er strecht kann nich
wie in der Beschwerde behauptet wird – ohne diesen keine chlorierten Kohlenwasserstoffe ins Pumpwerk N. gelangt wären. bb) V
oder ordnungswahrendem Handeln besteht (Urteil des Bundesgerichts vom 12. Februar 1986, E.1a mit Hinweisen, veröffentlic

BGE 114 Ib 44 S. 52

Die Verwaltungsrekurskommission kommt zum Schluss, die Beschwerdeführerin habe auch als Verhaltensstörerin zu gelten, den

BGE 114 Ib 44 S. 53

nennt zwar als weitere mögliche Störer gewisse Behörden von Gemeinde und Kanton (Gewässerschutzamt, Fabrikinspektorat una
oder ordnungswahrendem Handeln normieren würden. Damit fehlt ab er eine wesentliche Voraussetzung, damit das beanstandet
dd).

3. In der demangefochtenen Entscheid zugrunde liegenden Verfügung des Gemeinderates O. vom 18. Dezember 1985 wird festge

mangelsKenntnisdesAusmassesderzurBeseitigungderGewässerverschmutzungnotwendigenMassnahmen – diedarauserwa
KostenderBeschwerdeführerinzuüberbinden.Bei

BGE 114 Ib 44 S. 54

ZulässigkeitdesFeststellungsentscheideskönneeinewidersprüchlicheRechtslagevermiedenwerden,weildurchFeststellungs

4.*DieBeschwerdeführerinbeharrtauchimbundesgerichtlichenVerfahrendarauf,dieihrgegenübergeltendgemachtenErsatz*

5.*ImweiterenmachtdieBeschwerdeführeringeltend,dieVerfügungdesGemeinderatesO.seiinsoweitalsnichtigzubetrachten,*

BGE 114 Ib 44 S. 55

dieunklareBezeichnungdesAdressateninderVerfügung,"dieFirmaX.bzw.ihreHaftpflichtversicherungwerden...haftbarge
undZustandsstörerininsRechtgefasstwerdensolle.Ausführungendazu,inwieweitdieGenannteihrehierausresultierendenKo

6.*Eventualiter,fürdenFall,dasswiderErwarteneineStörereigenschaftderBeschwerdeführerinfestgestelltwerde,machtdi*